



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Angersbach & Rudlos

MITTENDRIN



© Christoph Hilbrig

GEFUNDEN ...

Unser Taufstein
– ein Kleinod!

EINBLICKE ...

Teil 2/4: Luther
„Gott ist wie ein glühender
Backofen voller Liebe“

KIRCHE ...

Die Gnade unseres
Herrn Jesus Christus

Termine & mehr ...

Geh unter der Gnade,
geh mit Gottes Segen;
geh in seinem Frieden,
was auch immer du tust.

Geh unter der Gnade,
hör auf Gottes Worte;
bleib in seiner Nähe,
ob du wachst oder ruhst.

(Text/Melodie:
Manfred Siebald, 1987)



Kleine Schätze zwischen Keller und Kirchturmspitze

Gefunden mittendrin ... von Gisela Hilbrig

Unser Taufstein – ein Kleinod!

Der Eselskopf ist das Wappen der Patronatsfamilie Riedesel.

Gott kommt zu uns Menschen und wird ein kleines Menschenkind. Christliche Eltern bringen ihr Kind in der Taufe zu Gott, damit er es als sein Kind aufnimmt. Der Taufstein wird mit Blumen geschmückt, das Wasser wird in die Messingschale gegossen. Es ist für mich immer sehr ergreifend, was da geschieht, wenn ein Kind getauft wird und ihm ein Wort aus der Bibel mit auf den Lebensweg gegeben wird.



Wappen des Fürstbistums zu Fulda.



Der Heilige Alban war ein englischer Märtyrer zur Römerzeit, ihm war unsere Kirche geweiht. Er wurde 303 hingerichtet. Auf dem Bild fehlt oben der Kopf, er trägt ihn in beiden Händen.



Unser Taufstein in Kelchform aus dem Jahre 1502 stammt aus der alten gotischen Kirche, wurde also in der vorreformatorischen Zeit aus Sandstein gehauen. Er wächst aus einem Rankenwerk empor (Symbol des Lebensbaums) und ist achteckig. Das soll den 8. Schöpfungstag, die neue Schöpfung durch Christus darstellen. In alten Kirchenbüchern steht beim Geburtsdatum „natus“ (geboren) und beim Taufdatum „renatus“ (wiedergeboren). So manche Renate kann hier ihren Namen erklären.

Auszug aus Luthers Kleinem Katechismus:

**„Die Taufe ist nicht allein schlicht Wasser,
sondern ist das Wasser in Gottes Gebot gefasst
und mit Gottes Wort verbunden.“**



Die gotische Jahreszahl 1502.

GEFUNDEN MITTENDRIN

Auf jeder der acht Seiten ist zwischen den Ranken ein Relief heraus gemeißelt. Sie alle erzählen uns von der damaligen Glaubenswelt, dem Heiligenkult und den weltlichen Machtverhältnissen. Der Eselskopf in einem Zwickel am oberen Rand weist auf die Herren von Eisenbach hin, die Riedesel. Für zwei Reliefs, den Lilienstab und die sogenannte Rosette, habe ich noch nicht den Sinn herausgefunden. Sie werden deshalb hier noch nicht abgebildet.



Die Heilige Anna Selbdritt:
Die Heilige Anna hält ihre Tochter Maria
und deren Sohn Jesus auf dem Schoß.



Die Heilige Katharina war eine Märtyrerin
aus Alexandria im 4. Jahrhundert. Das Rad
war ihr Marterinstrument.



Johannes mit dem „Lamm Gottes“.

Dass der Stein einmal zerbrochen war und wieder zusammengefügt wurde, sehen wir am Schaft. Ähnliche Taufsteinen in Pokalform, sie werden auch Bonifatiussteine genannt, finden wir in Schlitz, Hartershausen, Eisenbach und in der Fuldaer Stadtkirche.

Verwendete Literatur:

- „Festschrift der Gemeinde Angersbach zur 1150-Jahrfeier“ (Otto Schnell, 1963)
- „Kleiner Kirchenführer“ (Horst Müller)
- „Die Botschaft der Taufsteine“ (Maria Hundsdoerffer, Katzmann Verlag, 1998)

(Text: Gisela Hilbrig;
Bilder: Gerhard Dittert und
Gisela Hilbrig)



Ein Bericht von Klaus Renker ...

Baustelle Kirchenweg

EINBLICKE MITTENDRIN

(Text/Bilder: Klaus Renker)



Die Pflasterarbeiten sind abgeschlossen

Nach etwa sechs Wochen hat die Firma Eurich-Bau die Pflasterarbeiten um die Kirche abgeschlossen. Die Teerdecke der Wege zu den beiden Eingängen der Kirche und die Sandsteintreppe waren witterungsbedingt im Laufe der Zeit in einen schlechten und renovierungsbedürftigen Zustand gekommen.

Als neuen Belag hat man sich für ein aus kleinen grauen Steinen bestehendes Pflaster entschieden. Die Fläche zwischen Pflaster und Kirchenmauer ist mit grobem Rheinkies ausgelegt.

Gegenüber vom Gemeindehaus wurden im Zuge der Pflasterarbeiten drei Poller installiert, die widerrechtliches Parken verhindern sollen. Direkt neben dem Kirchturm ist eine Fläche als Behindertenparkplatz ausgewiesen.

Kirchenbesucher und Spaziergänger haben sich schon sehr lobend über die Gestaltung der Wege zu den Kircheneingängen geäußert. *Im Namen des Kirchenvorstandes danke ich Ihnen allen für die entgegengebrachte Geduld während der Bauphase.*

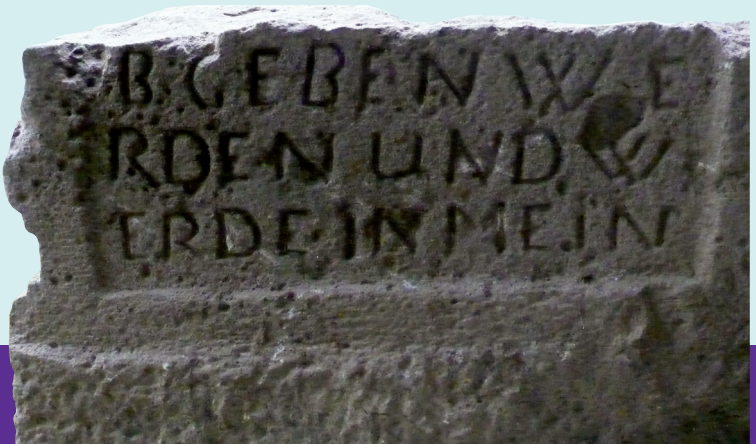
Bauarbeiten mit Überraschungseffekt: Bei den Arbeiten für den Unterbau des Pflasters wurde links neben dem Haupteingang der Kirche ein leicht beschädigter Grabstein gefunden. Beidseitig sind Texte in Großbuchstaben eingemeißelt. Dieser Grabstein ist neben früheren Grabsteinfunden an der Kirchenmauer, rechts neben dem Durchgang von der Kirchgasse kommend, zu besichtigen.

Auf der einen Seite ist zu lesen:

DER - TOD - GEWISS DIE
STUND - VERBORGEN

Die etwas verwitterte Rückseite,
lässt diesen Text erkennen:

B - GEBEN W E -
R - DEN UND W -
ERDE IN MEIN





Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Angersbach & Rudlos

MITTENDRIN



Wenn du deinen Stern suchst,
dann schau nicht nach unten,
sondern löse den Blick von dem Punkt,
auf dem du stehst.

Schau nicht nach vorn,
löse deinen Blick von Plänen und Strategien,
die du für dein Leben vorsiehst.

Schau nicht nach hinten,
löse deinen Blick von dem,
was mal war und was du nicht ändern kannst.

Schau nicht nach rechts und links,
löse deinen Blick von Pech und Unglück,
dass dich vielleicht treffen könnte.

Wenn du deinen Stern suchst,
dann schau nach oben.
Richte deinen Blick auf zum Himmel.
Dort wirst du Sterne finden – mehr als genug.

*(Gebet zum Referat Schulpastoral,
Diözese Rottenburg-Stuttgart 6/2008)*

THEMA der AUSGABE: STERNSTUNDEN

EINBLICKE ...

Sternstunde „Traufe“
und Erwachsenen-Taufe

KIRCHE ...

„Was ist der Mensch, dass
du seiner gedenkst ...?“

THEMA ...

Weißt du, wie viel
Sternlein stehen?

„Großer Orionnebel – Kreißaal der Sterne“

Im Wintersternbild Orion sieht man diese Ansammlung unterschiedlicher Gasmassen. An dieser Stelle entstehen laufend neue Sterne.

(Michael Passarge, Bad Salzschlirf)

THEMA MITTENDRIN



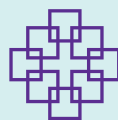
(Bilder oben: Yvonne Euler)

Weißt du wie viel Sterne stehen
an dem blauen Himmelszelt?
Weißt du wie viel Wolken gehen
weithin über alle Welt?
Gott, der Herr, hat sie gezählet,
dass ihm auch nicht eines fehlet,
an der ganzen großen Zahl,
an der ganzen großen Zahl.

Weißt du wie viel Kinder schlafen,
heute Nacht im Bettelein?
Weißt du wie viel Träume kommen
zu den müden Kinderlein?
Gott, der Herr, hat sie gezählet,
daß ihm auch nicht eines fehlet,
kennt auch dich und hat dich lieb,
kennt auch dich und hat dich lieb.

Weißt du wie viel Mücklein spielen
in der hellen Sonnenglut?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
in der hellen Wasserflut?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
dass sie all' ins Leben kamen
Dass sie nun so fröhlich sind
Dass sie nun so fröhlich sind.

Weißt du, wie viel Kinder frühe
stehn aus ihrem Bettelein auf,
Dass sie ohne Sorg und Mühe
fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
seine Lust, sein Wohlgefalle,
Kennt auch dich und hat dich lieb.
Kennt auch dich und hat dich lieb.



Kleine Schätze zwischen Keller und Kirchturmspitze Gefunden mittendrin ... unser Taufstein

Ergänzung zur Beschreibung des Angersbacher Taufsteins vom Dezember 2016:

Auf dem Foto sehen wir nun die zwei Reliefs, die damals noch nicht erklärt wurden. Der Leiter des Fuldaer Kulturamtes, Herr Thomas Heiler, und besonders der Fuldaer Dombaumeister, Herr Dr. Burghard Preusler, haben sich sehr bemüht, den Sinn von „Lilie“ und „Stern“ zu erklären. Beides sind Symbole für Maria, die Mutter Gottes.

Herr Dr. Preusler vermutet, dass unsere Kirche zeitweise eine Marienkirche war. Dies ist aber historisch nicht belegt. Oder war der Stifter des Taufsteins ein großer Marienverehrer?



(Bild/Text: Gisela Hilbrig)